Stellungnahme zur Festlegung aus der öffentlichen Sitzung FLRV 15.08.2012 zum TOP 6.2 - bauliche Maßnahmen im Haus der Sozialen Dienste "Dunkersaal" (DS1386/12)

zu 1.

Wieso wurde der Ausschuss nicht schon früher über den dringenden Handlungsbedarf der Um- bzw. Einbaumaßnahmen durch die Verwaltung informiert?

Durch Amt 50 war ursprünglich ein Großraumbüro für die Verwaltungsabteilung im Dunckersaal geplant. Dies sollte zur Beseitigung der räumlichen Engpässe im Haus beitragen. Bei der Übernahme der Bildungs- und Teilhabeleistungen durch den Bürgerservice Soziales war das Amt anfangs davon ausgegangen, dass diese im vorhandenen Bürgerservice ausgereicht werden können. Die Mitarbeiter des Bürgerservice haben keine eigenen, sondern wechselnde Arbeitsplätze im Eingang(Office-)bereich des Hauses. Für die Bearbeitung der Leistungen nach SGB II im HsD wurden durch das Jobcenter eigens 6 zusätzliche Mitarbeiter abgestellt.

Durch die unerwartet hohe Inanspruchnahme der Bildungs- und Teilhabeleistungen wurde aber schnell klar, dass die räumlichen Bedingungen des Bürgerservice nicht ausreichten und sowohl für die Bürger als auch die Mitarbeiter eine hohe Belastung darstellten. Die Bürger standen zeitweise Schlange bis auf die Straße. Die Frequentierung mit teilweise 300 und mehr Bürgern am Tag führte zu einem hohen Lärmpegel und langen Wartezeiten. Aus diesem Grund wurde seitens Amt 50 entschieden, den Bürgerservice Soziales zu trennen und eine separate Anlaufstelle für Familien mit Kindern zu schaffen, in dem auch die Bildungs- und Teilhabeleistungen ausgereicht werden. Der einzig verfügbare Raum in entsprechender Größe war der Dunckersaal.

Im Rahmen der DS 0610/11 waren bereits Mittel für die Anschaffung für Hard- und Software für 10 Arbeitsplätze in Höhe von 50.597 EUR bereitgestellt worden, die auch entsprechend genutzt wurden.

Nach einer Besichtigung des Dunckersaals der beteiligten Ämter 50, 23, Arbeitssicherheit und Denkmalschutzbehörde wurde festgestellt, dass keine größeren Umbauarbeiten erfolgen mussten, die erforderlichen Datenleitungen zu den Arbeitsplätzen waren unkompliziert und kostengünstig möglich und im Rahmen des SN 2 zu finanzieren.

Lediglich zur Schaffung normgerechter Arbeitsplätze (Möbel) und für ein Beleuchtungssystem waren zusätzliche Mittel erforderlich. Dazu wurden am 04.11.11 überplanmäßig 15.000 EUR für die Arbeitsplätze und am 15.11.11 nochmals 4.400 EUR für ein Beleuchtungssystem beantragt und genehmigt. Beide Mittelbereitstellungen wurden dem Ausschuss FLRV im Rahmen der Quartalsmeldungen mit DS 0274/12 durch die Stadtkämmerei bekanntgegeben. Seit Eröffnung des zweiten Bürgerservice ist es wieder möglich, die Leistungen in einer entspannten Atmosphäre bürgerfreundlich auszureichen.

Im Übrigen wurde im Bericht zur Umsetzung der Bildungs- und Teilhabeleistungen, DS 0791/12 für den Stadtrat, bereits auf die Einrichtung eines zweiten Bürgerservicebereiches hingewiesen. Eine Aufhebung der Sperre für die ursprünglich im Jahr 2012 geplanten Mittel für den Dunckersaal erfolgte nicht, da diese nicht mehr benötigt werden. Dies wurde mit der o. g. DS 1386/12 im Rahmen der Beschlusskontrolle bekanntgegeben.

gez. i. V. Elke Maul
Abteilungsleiterin